



Lichtenberg Gesellschaft e.V.

www.lichtenberg-gesellschaft.de

Der folgende Text ist nur für den persönlichen, wissenschaftlichen und pädagogischen Gebrauch frei verfügbar. Jeder andere Gebrauch (insbesondere Nachdruck – auch auszugsweise – und Übersetzung) bedarf der Genehmigung der Herausgeber. Zugang zu dem Dokument und vollständige bibliographische Angaben unter tuprints, dem E-Publishing-Service der Technischen Universität Darmstadt: <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de> – tuprints@ulb.tu-darmstadt.de

The following text is freely available for personal, scientific, and educational use only. Any other use – including translation and republication of the whole or part of the text – requires permission from the Lichtenberg Gesellschaft.

For access to the document and complete bibliographic information go to tuprints, E-Publishing-Service of Darmstadt Technical University: <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de> – tuprints@ulb.tu-darmstadt.de

© 1987-2006 Lichtenberg Gesellschaft e.V.

Lichtenberg-Jahrbuch / herausgegeben im Auftrag der Lichtenberg Gesellschaft.

Erscheint jährlich.

Bis Heft 11/12 (1987) unter dem Titel: Photorin.

Jahrbuch 1988 bis 2006 Druck und Herstellung: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Druck und Verlag seit Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Alte Jahrbücher können preisgünstig bei der Lichtenberg Gesellschaft bestellt werden.

Lichtenberg-Jahrbuch / published on behalf of the Lichtenberg Gesellschaft.

Appears annually.

Until no. 11/12 (1987) under the title: Photorin.

Yearbooks 1988 to 2006 printed and produced at: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Printer and publisher since Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Old yearbooks can be purchased at reduced rates directly from the Lichtenberg Gesellschaft.

Im Namen Georg Christoph Lichtenbergs (1742-1799) ist die Lichtenberg Gesellschaft ein interdisziplinäres Forum für die Begegnung von Literatur, Naturwissenschaften und Philosophie. Sie begrüßt Mitglieder aus dem In- und Ausland. Ihre Tätigkeit umfasst die Veranstaltung einer jährlichen Tagung. Mitglieder erhalten dieses Jahrbuch, ein Mitteilungsblatt und gelegentliche Sonderdrucke. Weitere Informationen und Beitrittsformular unter www.lichtenberg-gesellschaft.de

In the name of Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) the Lichtenberg Gesellschaft provides an interdisciplinary forum for encounters with and among literature, natural science, and philosophy. It welcomes international members. Its activities include an annual conference. Members receive this yearbook, a newsletter and occasionally collectible prints. For further information and a membership form see www.lichtenberg-gesellschaft.de

Neue Quellen und kleinere Beiträge

Michael Mathias Prechtl

Zum Frontispiz dieses Bandes*

Es ist sehr zu bedauern, daß Lichtenberg nicht von Joshua Reynolds (der das wunderbare Sterne-Portrait malte) portraitiert wurde. Oder von Gainsborough oder Zoffany. Das einzige künstlerisch annehmbare ist das Pastellbild von Ernst August Abel. Davon bin ich ausgegangen. Ich habe den Oberkörper seitlich dargestellt, der in die hochgewölbte Schulter eingezogene Kopf ist dem Betrachter zugewendet. Dadurch wird sein Anblick etwas verquer und noch sehr direkt. Das ist so meine Vorstellung von Georg Christoph Lichtenberg.

Die Arbeit ist in Aquarell über Spezialzeichnung ausgeführt auf altem Bütten (vielleicht aus dem 18. Jahrhundert).

- * Der Künstler, der schon mindestens einmal mit einer (in jenem Fall eher heiteren) Darstellung Lichtenbergs hervorgetreten ist (Lichtenberg im Kreis der ganzen deutschen Literatur, ein Plakat für ein Verlagsunternehmen von Hanser in München, auf dem unter anderem Heinrich Heine Händchen hält mit Annette von Droste-Hülshoff), gestattete uns freundlicherweise, kostenlos seine Umschlag-Illustration für die Briefauswahl „*Ihre Hand, Ihren Mund, nächstens mehr*“. *Lichtenbergs Briefe* (Hrsg. von Joost. München: Beck 1998) als Frontispiz des vorliegenden Jahrbuchs zu verwenden, wofür wir ihm aufrichtig danken. Sein – viel zu kuzer – Text über dieses Bild ist ein Auszug aus seinem Brief vom 24. Februar 1999 (Red.).

Die Korrespondenz der Brüder Lichtenbergs mit Friedrich Nicolai

Mitgeteilt von Sigrid Habersaat

Die folgende Edition der Briefe der Lichtenberg-Brüder Ludwig Christian (1737-1812) und Friedrich Christian (1734-1790) an Friedrich Nicolai (nach den Originalen in der SBPK Berlin, Nachlaß Nicolai, Bd. 45) gibt Aufschluß über deren Rezensententätigkeit für die Allgemeine Deutsche Bibliothek (256 Bände von 1765-1806). Die Korrespondenz setzt zur Anfangszeit ein, als der Herausgeber Nicolai intensiv auf der Suche nach Mitarbeitern war. Bezeichnend ist der geschäftsmäßige Inhalt der *Rezensentenbriefe*: Es geht um den Transfer von Büchern und Rezensionen, finanzielle Regelungen, inhaltliche Beurteilungen, Termine, und nicht zuletzt um Begründungen für die Nicolai so lästigen zeitlichen Verzögerungen. Manchmal jedoch wird das